

GESCHICHTE

- **Geschichte der Galvanotechnik**
- **Es war einmal...**
- **Geschichte und Entwicklung des Verbandes**
- **Gründung des Verbandes**
- **Generalversammlungen in den letzten 75 Jahren**
- **25-Jahr Jubiläum**
- **50-Jahr Jubiläum**
- **75-Jahr Jubiläum**
- **Leitbild des Verbandes**
- **Berufsbezeichnung in den letzten 75 Jahren**
- **Reorganisation des VGAS**
- **Verbandsbezeichnungen in den letzten 75 Jahren**
- **Statuten in den letzten 75 Jahren**
- **Chronik zum 50-Jahr Jubiläum**

Geschichte der Galvanotechnik

Wenn man nach den Uranfängen der Galvanoplastik sucht, muss man die Gräberfunde der alten Ägypter studieren.

Man findet an Tongefässen, Statuen, hölzernen Waffenspitzen oder Pfeilen, die aus diesen Gräbern stammen, häufig dünne Kupferschichten, die darauf schliessen lassen, dass bereits damals die Galvanoplastik in irgendeiner primitiven Form ausgeführt wurde. Diese sich hier findende Überzugsgalvanoplastik mag auf dem Wege der Ausfällung aus Metallsalzlösungen erfolgt sein, nachdem als älteste Quelle ZOSIMUS im 5. Jahrhundert erwähnt, dass man Eisen verkupfern kann, wenn man es in eine kupferhaltige Lösung einlegt. Im 15. Jahrhundert hat PARACELSUS Eisen verkupfert und Kupfer versilbert.

Die Entdeckung der Galvanotechnik durch Luigi Galvani

GALVANI Luigi, italienischer Arzt und Naturforscher, 9.9.1737 - 14.12.1798, Bologna, entdeckte 1789 bei Versuchen mit Froschschenkeln die nach ihm benannte galvanische Elektrizität. Galvani führte die Erscheinungen zunächst auf Lebensprozesse zurück, bis VOLTA die physikalischen Grundlagen der galvanischen Elemente erkannte.

Vor rund 250 Jahren wohnte an der Via Ugo Bassi im Orte Casalecchio, knapp westlich von Bologna, im Haus Nr. 29, der Professor für Anatomie der Universität Bologna, berühmt für ihre Naturwissenschaftler. Sein Name war Luigi Galvani. Im zweiten Stock seines Hauses hatte er einen Arbeitsraum, in dem etwas Neuartiges stand: eine Maschine, die Elektrizität erzeugte. Sie hatte eine grosse Glasscheibe, die man drehen konnte, und dann begannen elektrische

Funken zu springen. Ausserdem seziierte er dort Frösche. Wenn Funken sprangen, kam es vor, dass die toten Frösche zuckten. Galvani, aufmerksam geworden, begann eine Reihe von Versuchen, die im Lauf der Zeit zur Entdeckung der strömenden Elektrizität führten, die von zwei verschiedenen Metallen erzeugt wird, wenn sie in angesäuertes Wasser getaucht werden. Galvani berichtete darüber in einer lateinischen Schrift, die 1791 erschien.

In Bologna ehrt man Luigi Galvani. An seinem Haus kündigt seit 1858 eine Tafel von seinem Ruhm. Beim Chor der Hauptkirche San Petronio führt eine Tür auf einen rechteckigen Platz, der Piazza Galvani heisst. Auf ihm steht sein Denkmal. Es zeigt Luigi Galvani aufrecht stehend mit einer Tafel in der Hand, auf der ein Frosch liegt, bereit zum Sezieren.

Galvanis Grab in Bologna kann man besichtigen. Es liegt in der Kirche Corpus Domini in einer Wand und zeigt nur eine polierte Tafel aus grauem Stein mit seinem Namen. Das Denkmal stammt vom Bildhauer Adalberto Cencetti und wurde 1870 errichtet. Viel berühmter sind aber andere Erinnerungen an ihn. Alle Trockenbatterien gehören zu den «Galvanischen Elementen» und «Galvanisieren» ist heute der Begriff für elektrischen Überzug mit Metall. Aber auch die Frösche bekamen in Bologna eine Ehrung! Unweit von der Piazza Galvani gibt es eine Gasse namens Vicolo Ranocchi, auf deutsch „Fröschleingasse“.

In einem Buch von M.H. Jacobi («Die Galvanotechnik» erschienen 1840 in St. Petersburg) wird das Jahr 1838 als Geburtsjahr der Galvanoplastik angesehen.

Ein Nachdruck dieses Buches erschien 1969 in der Fachzeitschrift Galvanotechnik des Eugen G. Leuze Verlages Saugau.

Es war einmal...

Einige Beispiele aus den Archiven unserer ältesten
Verbandsfirmen:

- Estoppey-Addor SA, Biel 1880
- Max Mitschjeta AG, Gossau SG 1881
- Rero AG, Waldenburg 1882
- Karl Mattmann & Sohn /
Blaser AG Malters 1917/1936

Estoppey-Addor SA, Biel (1880)

En 1880, un jeune homme, vaudois d'origine et d'humble condition, descendait à Bienne venant de Fleurier et n'ayant pour tout bagage que la volonté de réussir dans la vie.

Dès son arrivée en ville, Louis Estoppey se mit „à son compte“ et ouvrit un petit atelier de dorage-argentage. C'est le plus ancien que nous ayons en Suisse.



Les débuts furent difficiles, car il fallait se faire connaître et constituer une clientèle.

En 1886, Louis Estoppey épousait mademoiselle Lina Addor.

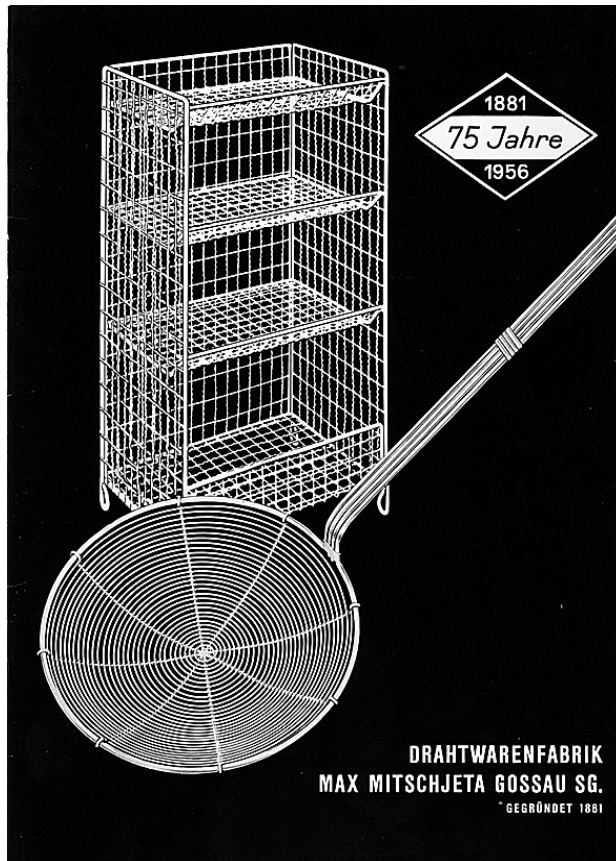


*Dorage de
mouvements*
TOUS GENRES

*Prix avantageux.
Travail garanti.
Livraison rapide.*

V^{ME} DE LS. ESTOPPEY-ADDOR & FILS
Bienne Wasen 32 • • Maison fondée en 1880

Max Mitschjeta AG, Gossau SG (1881)



Rolf und Bruno Mitschjeta (Zwillinge)
in der damaligen Werkstatt.

Bruno Mitschjeta ist heute noch Geschäftsführer

Rero AG, Waldenburg (1882)

(Dieser Rückblick wurde im Jahre 1982, aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der RERO AG, veröffentlicht)

Als in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Uhrenindustrie im Waldenburger Tal ihren Einzug hielt, fanden auch zugewandte Berufe dort ihr Arbeitsfeld.

Im Jahre 1876 hatte sich ein Vergolder, namens Voirol, in Waldenburg niedergelassen, bei welchem Heinrich Tschopp in die Lehre ging und ihm später auch folgte, als jener seine Tätigkeit nach Neuenstadt und Biel verlegte.

Heinrich Tschopp

Auf Drängen der sich damals schnell entwickelnden Uhrenfabrik Thommen kehrte Heinrich Tschopp wieder nach Waldenburg zurück, wo er im Jahre 1882 den Grundstein der heutigen Firma legte, die sich ausschliesslich mit der

Vergoldung von Uhrwerken befasste. Das Atelier war im Städtchen an der Hauptstrasse Nr. 61 untergebracht.



Reinhold und Robert Tschopp Fabrique RERO (RERO = Reinhold und Robert)

Nach einer zweckmässigen fachlichen und kaufmännischen Ausbildung übernahmen seine beiden Söhne Reinhold und Robert im Jahre 1921 den Betrieb und übersiedelten in ein neu erstelltes Fabrikgebäude oberhalb des Städtchens. Im steten Bestreben, das Fabrikationsprogramm zu erweitern, wurde die Polissage und Dorage von Penduletten und später noch das Vergolden von Uhrengehäusen aufgenommen. Auch um der Décolletage-Industrie im Waldenburger Tal gerecht zu werden, wurde das Galvanisieren von Massenartikeln eingerichtet.



Auf dieser Aufnahme sind die Gründer Firma (Ur-Grosseltern von Reinhold und Rolf Tschopp) vor ihrem Geschäftshaus

RERO R. Tschopp, Metallveredelungen

Nach dem leider allzufrühen Tod der beiden Geschäftsinhaber übernahm Reinhold Tschopp Sohn den Betrieb und führte diesen als Einzelfirma unter der Bezeichnung RERO R. Tschopp, Metallveredelungen.

Getreu dem Prinzip, dass Stillstand Rückschritt bedeutet, verfolgte man mit dem Wachsen der Firma auch alle technischen und wissenschaftlichen Fortschritte der Branche. Deshalb erfuhr der Betrieb in den Jahren 1954-55 und 1961-62 erhebliche Vergrößerungen, indem den bisher ausgeübten Arbeitsgebieten noch die Abteilung für anodische Oxydation und Färben von Aluminium angegliedert wurde.

RERO AG

1973 erfolgte die Umwandlung der Firma in eine Aktiengesellschaft mit dem heutigen Namen RERO AG.

1977 mussten, da die Raumverhältnisse und die Umweltschutzbestimmungen es erforderten, erneut Erweiterungsbauten realisiert werden.

In den vergangenen drei Jahren wurden praktisch sämtliche Fabrikationseinrichtungen auf den neuesten technischen Stand gebracht, d.h. in den meisten Fällen neu erstellt.

Heute ist bereits die vierte Generation in der Firma tätig, die, umgeben von einem fachlich gut ausgewiesenen Mitarbeiterstab, die Verantwortung der RERO AG tragen hilft.



Karl Mattmann & Sohn / Blaser AG Malters

Ca. 1917 gründete K. Mattmann im Gewerbegebäude (Reussinsel) in Luzern eine galvanische Anstalt. Durch einen Brand im Jahre 1932 wurde der Betrieb zerstört.



Im Oktober des gleichen Jahres eröffnete Karl Mattmann an der Tribtschenstrasse 18 in Luzern die neue Firma Karl Mattmann & Sohn.

Da die Söhne Karl und Hugo an einer Übernahme der Firma kein Interesse hatten, verkaufte Karl Mattmann sein Geschäft 1936 an seinen Vorarbeiter Ernst Blaser (Vater unseres Ehrenmitgliedes Hans Blaser).



1939 dislozierte die Firma an die Neustadtstrasse 24a.

Im Jahre 1967 übernahmen dann Ernst Blaser jun. (Bruder von Hans) und Hans Blaser die Unternehmung.



5 Jahre später, im Jahr 1972, wurde die Firma in Blaser AG Malters umbenannt und übersiedelte nach Malters. Weitere 2 Jahre darauf trat dann Hansueli Blaser (jetziger Kassier der SWISSGALVANIC) dem Unternehmen bei.

Eine bewegte und interessante Entwicklung eines bekannten Galvanobetriebes!



Geschichte und Entwicklung des Verbandes

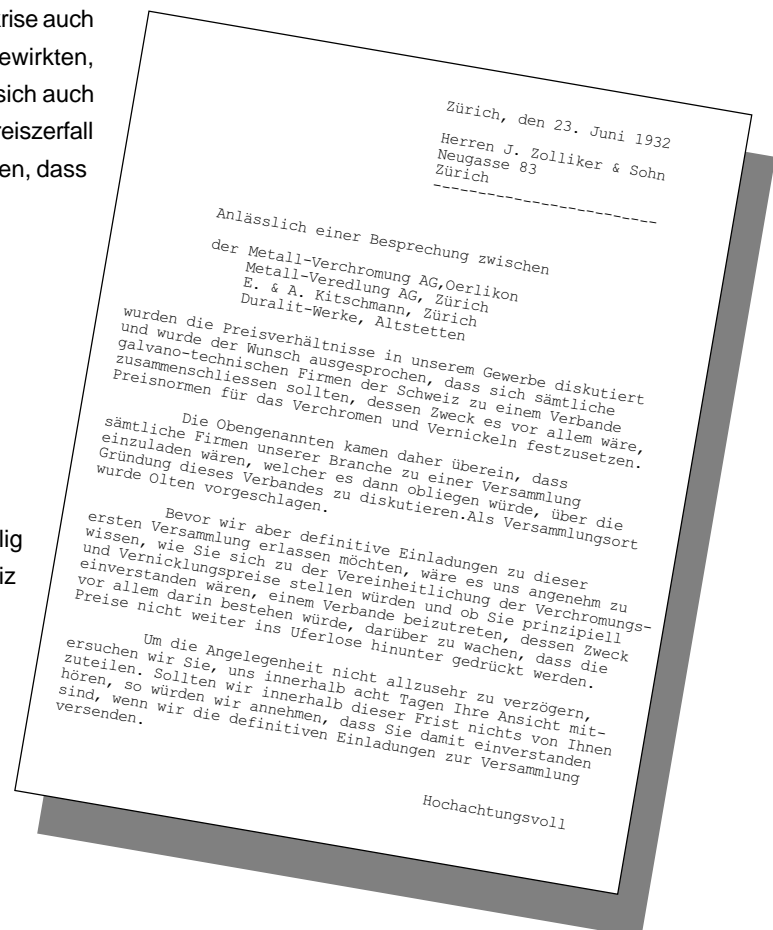


Anfangs der 30er Jahre griff die Weltwirtschaftskrise auch auf die Schweiz über. Immer weniger Aufträge bewirkten, dass ein grosser Konkurrenzkampf einsetzte, der sich auch auf die Preise verheerend auswirkte. Ein richtiger Preiszerfall setzte ein, bis einige galvanische Anstalten einsahen, dass es so nicht weitergehen dürfe.

Die 4 Firmen waren:

- Metall-Verchromung AG
- Metall-Veredlung AG
- E. & A. Kitschmann
- Duralit-Werke

Sie erliessen deshalb am 23.6.1932 an die damalig bekannten galvanotechnischen Firmen der Schweiz das nachfolgende Schreiben:



Anlässlich dieser ersten Sitzung, die von Erfolg gekrönt war, wurde beschlossen, einen Schweizerischen Interessenverband der galvanischen Betriebe zu gründen.

Zur Gründung dieses Verbandes wurde mit Schreiben vom 24.8.1932 eingeladen:

Firma
J. Zolliker & Sohn
Neugasse 83
Zürich 5

Nachdem das Zirkularschreiben vom 23. Juni 1932, das auf die Initiative der folgenden vier Firmen

Metall-Verchromung AG, Zürich Postamt 22
Metall-Veredlung AG, Oerlikon-Zürich
E. & A. Kitschmann, Zürich Postamt 6
Duralit-Werke, Altstetten-Zürich

an alle uns bekannten Galvan. Betriebe in der Schweiz versandt worden ist und von der Mehrzahl der Empfänger mit grossem Interesse aufgenommen wurde, haben sich die Initianten zu einer Vorbesprechung am 15. August in Zürich, Hotel Habis eingefunden.

Es wurden die zahlreich eingegangenen Zustimmungsbriefe vorgelesen, die alle einen Zusammenschluss in vorgeschlagenem Sinne begrüsst, um die zur Zeit mislichen Preiszustände in unserem Berufe zu beseitigen.

Es wurde beschlossen, eine constituierende Versammlung zur Gründung eines Schweizerischen Interessenverbandes der Galvan. Betriebe

auf Samstag, den 3. Sept. 1932, Nachm. 3 Uhr
nach Olten Hotel Schweizerhof

einzuberufen, wozu wir Sie hiermit einladen. Da es sich hier um eine Angelegenheit handelt, die alle Galvan. Betriebe angeht, hoffen wir bestimmt mit Ihrer Anwesenheit.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl eines Tages-Präsidenten
3. Referat zur Orientierung über den Zweck des Verbandes (Init. Komitee)
4. Umfrage und Abstimmung über die Gründung des Interessen-Verbandes
5. Wahl des Vorstandes und Sitz des Verbandes
6. Statuten - Vorbesprechung
7. Diskussion über Preisverhältnisse
8. Diverses

Allfällige Zuschriften sind an den vorläufig Beauftragten:
Hr. E. Kitschmann, Zürich, Postamt 6 Fach 94 (Tel. 39.690) zu richten.

24. Aug. 1932

Gründungsversammlung vom 3. September 1932

Tagespräsident Herr Kitschmann konnte folgende Firmen zu der Gründungsversammlung vom 3. September 1932 begrüßen. Diese Firmen erklärten sich mit der Gründung eines Verbandes der schweizerischen galvanotechnischen Betriebe einverstanden.

Die Gründungsmitglieder waren:

- Binder & Richi, St. Gallen
- C. Nyffenegger & Co, Basel
- J. Bertschin & Sohn, Basel
- A. Feusi, c/o Metallverchromung AG, Oerlikon
- Moser, c/o Metallverchromung AG, Oerlikon
- Löffler, c/o Duralitwerke, Altstetten
- J. Kaelin, Rheinfelden
- Max Brunner, Lausanne
- Chromage SA, Genève
- Chrom- und Nickelwerk AG, Bern
- A. Bühler, Basel
- Strausak & Arber, Lohn b/Solothurn
- Messerfabrik, Solothurn
- R. Murset, Biel
- E. Wagner, c/o Metallveredlung AG, Zürich
- Kunz & Sohn, Zürich
- E. Frei, Neuveville
- A. Strohl & Co, Biel
- Carl Erpf, St. Gallen
- A. & J. Kramer, Zürich
- Rob. Iseli, Bern
- Albert Kägi, Zürich
- W. Suter, Zürich
- F. Andelfinger, Zürich
- Kitschmann, Zürich
- Karl Ganz & Sohn, Basel

Gründung des Verbandes vor 75 Jahren

23.06.1932

Zirkularschreiben an verschiedene Firmen der Branche

24.08.1932

Einladung zur konstituierenden Versammlung betreffend Gründung eines Schweizerischen Interessenverbandes der Galvanischen Betriebe

3. 09.1932

Gründungsversammlung in Olten

An der ersten Mitgliederversammlung waren 33 Firmen anwesend.

Erster Vorstand



E. Wagner, Zürich
Präsident

Aktuar
Kassier
Beisitzer

A. Kramer, Zürich
R. Iseli, Bern
J. Berini, Genève
C. Nyffenegger, Basel

Namensgebung:

VERBAND GALVANISCHER ANSTALTEN DER SCHWEIZ



Für jede grössere Stadt wurde ein Obmann gewählt, der von sich aus alle ansässigen Inhaber von galvanischen Anstalten zum Zweck der Diskussion der Preisprobleme begrüsst. Als Obmänner wurden - sie gehörten gleichzeitig der Preiskommission an - gewählt:

Basel	C. Nyffenegger
Bern	R. Iseli
Biel	A. Strohl
Genève/Lausanne	J. Berini
Solothurn	E. Winkelhausen
Zürich	E. Wagner

Generalversammlungen in den letzten 75 Jahren

1934

Generalversammlung in Olten

Unstimmigkeiten, hervorgerufen durch das Problem eventueller Konventionalstrafen bei Nichteinhalten der als verbindlich erklärten Preise, geben zu Befürchtungen hinsichtlich eines Auseinanderfallens des noch nicht ganz „flügge“ gewordenen Verbandes Anlass.

Der Verband als solches blieb wohl bestehen, Aktivitäten blieben jedoch aus.

Am 24. April 1942 erliess das Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamt (KIA) die Verfügung betreffend Vernicklungsverbot.

Plötzlich erinnerten sich alle wieder, dass es ja einen Verband gibt!

1942

Generalversammlung in Zürich

- Reaktivierung des Verbandes
- Neue Statuten
- Vernicklungsverbot des KIA

Auf Initiative von Moritz Weber, Zürich, erliess der Verband am 19.3.1942 eine Einladung zur Generalversammlung, die auf Samstag, den 28. März 1942, um 14.00 Uhr, im Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8, in Zürich 1 festgelegt wurde, mit folgender Traktandenliste:

1. Bericht über die Versammlungen vom 7. und 14. März 1942 der Ortsgruppe Zürich des Verbandes
2. Vernicklungsverbot laut Verfügung No. 7 K des KIA
3. Wahl von 2 Stimmzählern
4. Revision der Verbandsstatuten
5. Bezeichnung des Verbands-Sitzes
6. Bericht des Kassiers über die Verbands-Finanzen
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl der Ortsgruppen-Obmänner aus der Mitte des Vorstandes
9. Zahl von 2 Rechnungsrevisoren
10. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages für 1942
11. Diverses

Am Schluss der Einladung wurde festgelegt:

„Wir erwarten ein möglichst vollzähliges Erscheinen aller Verbandsmitglieder, da die zu behandelnden Fragen von äusserster Wichtigkeit für die Existenzgrundlage des ganzen Gewerbes sind. Aus diesem Grunde gestatten wir uns auch Nichtmitglieder einzuladen, für die sich Gelegenheit bietet, bei diesem Anlasse dem Verband beizutreten; denn erfahrungsgemäss hat ein grosser Verband bessere Aussichten mit seinen Forderungen bei den Behörden durchzudringen, als dies für einen Einzelnen der Fall ist.“

1943

Generalversammlung in Lausanne

1944

Generalversammlung in Luzern

- Erstes Reglement für Lehrlinge
- Mindestanforderungen der Lehrabschlussprüfungen
- Zusätzliche Milchzuteilungen und Lebensmittelkarten

1945

Generalversammlung in Basel

- Erstes Schweiz. Lehrbuch über Galvanotechnik (Erpf)
- Neuer Zentralpräsident (C. Nyffenegger)
- Neues Mitglied im Zentralvorstand (P. Sulger)

1946

Generalversammlung in Biel/Bözingen

- Gesamtarbeitsvertrag SMUV abgelehnt, als Richtlinie jedoch empfohlen
- Ortsgruppen Ostschweiz/Westschweiz/Zentral- und Nordschweiz

1947

Generalversammlung in St. Gallen

- Abkommen mit Schweizer Maschinenmarkt betreffend Veröffentlichung unter "Oberflächentechnik"
- Erste Mitgliederrkunden
- Schaffung einer Kommission betreffend Zentralschule für Galvaniseure

1948

Generalversammlung in Zürich

- Umbildung der Ortsgruppen in Sektionen (Basel und Umgebung, Bern-Biel-Solothurn, Ostschweiz, Westschweiz)
- Prüfung der Möglichkeit einer eigenen Einkaufsgenossenschaft

1949

Generalversammlung in Genève

- Paul Sulger wird Vize-Präsident
- Wahl von Ernst Maurer, Notar, zum Sekretär

1950

Generalversammlung in Interlaken

- Kollektivvertrag mit Krankenfürsorge Winterthur (KFW)
- Verbandsabzeichen
- Kalkulationstabellen

1951

Generalversammlung in Küsnacht a/Rigi

- Genereller Preisaufschlag
- Signettafel VGAS
- Materiallager
- Kartei für säumige Zahler

1952

Generalversammlung in Lugano

- 20 Jahre VGAS
- Preisliste für Veredlung von Velobestandteilen

1953

Generalversammlung in Bern

- Neue Statuten
- Mitgliederverzeichnis
- 1. Berufsbild "Der Galvaniseur"

1954

Generalversammlung in Kloten

- Exkursion Süddeutschland
- Gründung Gönnerkreis
- Erscheinung der ersten eigenen Zeitung (Galvano-Revue)
- Einweihung der Fachschule für Galvaniseure in Zürich
- Rundschreiben an Garagisten betreffend Korrosionsgefahren wegen Salzstreuung

1955

Generalversammlung in Genève

- Exkursion SIA
- 1. Weiterbildungskurse in der Fachschule in Zürich

1956

Generalversammlung in Basel

- 1. Interkantonale Lehrabschlussprüfungen in Zürich (Experten: C. Nyffenegger, H. Zolliker, P. Sulger, H. Clerc, E. Schneebeil, F. Mayer, H.P. Feusi, E. Bachmann)
- 1. Exkursion nach London
- Walter Ganz wird neuer Zentralkassier

1957

Generalversammlung in Kandersteg

- Beschluss betreffend Zusammenschluss mit der SGT
- 2. Exkursion nach London

1958

Generalversammlung in Bad Ragaz

- Erste Fachexpertenkurse
- Exkursion nach Stuttgart
- Arbeitswoche in Grindelwald
- Paul Sulger wird neuer Zentralpräsident

1959

Generalversammlung in Lausanne

- Neues Berufsbild für Galvaniseure
- Beginn Zusammenarbeit mit Forster-Verlag (G+O)
- Exkursion Würenlingen
- Kurs Kunststoffschweissen

1960

Generalversammlung im Rüttihubelbad

- Werbeaktion
- Dokumentation über Automatisierung

1961

Generalversammlung in Aarau

- Beitritt zum Schweizerischen Gewerbeverband
- Neues Lehrlingsreglement
- Lehrmeisterkurs
- VSM-Normen über Galvanik
- Anerkennung als Schweiz. Berufsverband durch BIGA

1962

Generalversammlung in Genève

- Gründung der Stiftung für Forschung und Ausbildung im Galvano-Gewerbe
- Erich Maurer wird neuer Zentralsekretär

1963

Generalversammlung in Langenbruck

- Kalkulationskurs Rutschmann
- Stiftungsurkunde der Stiftung für Forschung und Ausbildung in der Galvanotechnik
- Besuch der Hauptversammlung der Deutschen Galvanotechnischen Gesellschaft in Schwäbisch-Gmünd
- Walter Lerf wird neuer Zentralpräsident

1964

Generalversammlung in Zug

1965

Generalversammlung in Lausanne

- Neue Berufsschule am Sihlquai in Zürich
- 1. Beteiligung an der Züspa
- Fonds "Sigmund Sulger" (für Lehrbuch)

1966

Generalversammlung in Merligen

- 1. Ausstellung "Surface" in Basel
- Bericht Rutschmann
- Hugo Maurer wird neuer Zentralpräsident

1967

Generalversammlung in Gottlieben

- Neues Ausbildungsreglement für Lehrlinge

1968

Generalversammlung in Genève

- Erste Konferenz mit Berufsberatern

1969

Generalversammlung in Basel

- 2. Berufsbild
- Neue Demo Galvanoanlage für Züspa
- Streuschrift für Lehrlingswerbung
- Konferenz mit Berufsberatern der Westschweiz
- Hans Iten wird neuer Zentralpräsident

1970

Generalversammlung in Brunnen

- Neues Lehrlingsreglement

1971

Generalversammlung in Magglingen

- Patenschaft Lehrlingswerbung
- Vorträge in Abschlussklassen

1972

Generalversammlung in Basel (Allschwil)

- 40 Jahre VGAS
- Beteiligung VGAS an der Surface
- Spezialitätenliste
- Lehrmeistertagung
- Arbeitstagebuch
- Zirkular allg. Preisaufschläge

1973

Generalversammlung in Lenzerheide

- Eidg. Giftgesetz in Kraft
- Neues Berufsbild
- 2. Berufsberatertagung

1974

Generalversammlung in Innertkirchen

- 100%-ige Beitragserhöhung
- Antrag Reorganisation VGAS

1975

Generalversammlung in Urnäsch

- Expertenkurs
- Entwurf Reorganisation VGAS

1976

Generalversammlung in Solothurn

- Statutenrevision
- Giftkurs
- Oswald Kälin jun. wird neuer Zentralkassier

1977

Generalversammlung in Schwanden

- Anleitung Schnupperlehre

1978

Generalversammlung in Porrentruy

- Gründung ERFA-Gruppe

1979

Generalversammlung in Agno

- Lehrmeisterkurse
- Galvano-Brief
- Anton Dörrer wird neuer Zentralpräsident

1980

Generalversammlung in Stansstad

- Reglement Meisterprüfung

1981

Generalversammlung in Grindelwald

- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Kennzahlen (Erhebung)
- Exkursion Oberitalien
- Galvano-Forum
- Peter Epp wird neuer Sekretär, gewählt ab 1.1.1982

1982

Generalversammlung in Chur (50 Jahre VGAS)

- a.o. GV in Basel, Namensänderung in **Verband Galvanobetriebe der Schweiz (VGAS)**
- Erste Chronik des VGAS
- Broschüre "Bäder und Verfahren"

1983

Generalversammlung in Gstaad

1984

Generalversammlung in Wildhaus

- Exkursion nach England (London)
- Swisstech

1985

Generalversammlung in Braunwald

- Meisterprüfung

1986

Generalversammlung in Ste-Croix

- Exkursion nach Österreich (Salzburg)
- Swisstech

1987

Generalversammlung in Lenk

- Erscheinung der ersten Galvano-Dokumentation

1988

Generalversammlung in Locarno

- Exkursion nach Frankreich (Burgund)
- Swisstech

1989

Generalversammlung in Hergiswil

- Neue Statuten
- Meisterprüfung
- Umbenennung statt Galvaniseur neu GALVANIKER (IN)
- Auflösung der Sektionen

1990

Generalversammlung in Valbella

- Swisstech
- 4-Jahres-Lehre (ab 1991)
- Exkursion nach Ungarn (Budapest)

1991

Generalversammlung in Villars

1992

Generalversammlung in Interlaken (60 Jahre VGAS)

- Bruno Roth wird neuer Präsident
- Anton Dörrer wird Ehrenpräsident
- Kurt Maurer tritt als Lehrer zurück
- Exkursion nach Deutschland (Nürnberg)

1993

Generalversammlung in Chexbres

- Hansueli Blaser wird neuer Kassier

1994

Generalversammlung in Adelboden

- Betriebsvergleich
- Exkursion nach Frankreich (Elsass)

1995

Generalversammlung in Gottlieben

- Präsentation des Leitbildes des Verbandes
- Auflösung der ERFA-Gruppe

1996

Generalversammlung in Zermatt

1997

Generalversammlung auf dem Bürgenstock

- Arbeitssicherheit

1998

Generalversammlung in Locarno

- Internet-Auftritt des VGAS

1999

Generalversammlung in Grindelwald

- "Oberfläche-Polysurface" ist nicht mehr offizielles Informations-Organ des VGAS

2000

Generalversammlung in Pontresina

- Rolf Helbling wird neuer Präsident
- Neue Statuten

2001

Generalversammlung in Montreux

2002

Generalversammlung in Arosa

2003

Generalversammlung in Luzern

2004

Generalversammlung in Neuchâtel

- Namensänderung in SWISSGALVANIC

2005

Generalversammlung in Bad Horn

2006

Generalversammlung in Davos

2007

Generalversammlung in Basel

75 Jahre VGAS - SWISSGALVANIC

25-Jahr Jubiläum

VERBAND GALVANISCHER ANSTALTEN DER SCHWEIZ



22.6.1957

Generalversammlung in Kandersteg

Anwesend 31 Firmen, entschuldigt 15 Firmen

Mitgliederbestand: 5 Ehrenmitglieder
2 Freimitglieder
74 ordentliche Mitglieder

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Präsident
Carl Nyffenegger



Vize-Präsident
Paul Sulger



Kassier
Walter Ganz



Sekretär
Ernst Maurer



50-Jahr Jubiläum

VERBAND GALVANOBETRIEBE DER SCHWEIZ (VGAS)



18. / 20.6.1982

Generalversammlung in Chur

Anwesend 36 Firmen mit 43 Personen

Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Präsident
Anton Dörner



Vize-Präsident
Gaudenz Pelican



Kassier
Oswald Kälin, jun.



Sekretär bis 1982
Erich Maurer



ab 1982
Peter Epp



75-Jahr Jubiläum

SWISSGALVANIC

SWISSGALVANIC 
VERBAND GALVANOBETRIEBE DER SCHWEIZ

9. Juni 2007

Generalversammlung in Basel

Der Vorstand im Jubiläumsjahr



René Fossati Vize-Präsident



Rolf Helbling, Präsident



Hans-Ueli Blaser, Kassier



Alfred Pröpper, Vorstandsmitglied



Matthias Freiesleben, PR



Peter Feusi, Verantwortlicher GV



Urs Kopp,
Technischer Beratungsdienst

Leitbild des Verbandes

Verband Galvanobetriebe der Schweiz (VGAS)

Der VGAS erbringt Dienstleistungen zur:

- **Wahrung aller beruflichen und wirtschaftlichen Interessen**
- **beruflichen Aus- und Weiterbildung**
- **Förderung der Kollegialität**
- **Erhaltung der Betriebe der Mitglieder**

Ferner wird die

- **Zukunftsorientierung und**
- **Dynamisierung**

der Betriebe seiner Mitglieder angestrebt

1.

Der Verband Galvanobetriebe der Schweiz (VGAS) erarbeitet Konzepte zur Förderung der Galvanobranche. Nationale und internationale politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche sowie technische Entwicklungen und ökologische Belange werden dabei besonders berücksichtigt.

2.

Der VGAS unterstützt und vertritt die fachlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder.

3.

Der VGAS ist gegenüber internen und externen branchen- sowie marktbezogenen Anforderungen offen.

4.

Der VGAS unternimmt alles, um seine Mitglieder in allen branchenspezifischen Gebieten zu informieren und die Kommunikation zwischen den Mitgliedern zu fördern.

5.

Der VGAS stellt seinen Mitgliedern die zur Erhaltung und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit nötigen Dienstleistungen zur Verfügung.

6.

Zur Förderung des Berufsstandes beteiligt sich der VGAS an zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildungsprogrammen. Er fördert die Lehrlingsausbildung und unterstützt die Meisterausbildung.

7.

Der VGAS unternimmt Massnahmen zur Sicherstellung des Nachwuchses, Erhaltung und Gewinnung von Mitarbeitern für die Galvanobranche.

8.

Unter Berücksichtigung von ausgewogenen Interessenverhältnissen pflegt der VGAS faire Beziehungen mit Organisationen sowie mit Lieferanten und Partnern der Galvanobranche.

9.

Der VGAS wahrt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Behörden und öffentlichen Institutionen.

10.

Im Rahmen der Kundenbeziehungen unterstützt der VGAS die Interessen seiner Mitglieder durch Informationsgrundlagen.

Berufsbezeichnungen in den letzten 75 Jahren

In Anlehnung an die zahlreichen Entdeckungen und Erfindungen sowie Erkenntnisse des Naturforschers Dr. Luigi Galvani (1737-1798) aus Bologna - es waren dies die Grundlagen für die hochentwickelte Technik auf wissenschaftlicher Basis - wurde der Beruf als

GALVANISEUR - (IN)

bezeichnet.

Im Jahre 1989 wurde dann im deutschsprachigen Raum dieser Beruf in

GALVANIKER - (IN)

umbenannt.

Reorganisation des VGAS

Auftrag anlässlich der GV vom 15.6.1974 in Innertkirchen.

Mitglieder der gewählten Kommission waren:

Heinz Stadelmann
Franz Wilhelm, jun.
Oswald Kälin, jun.
Markus Haas
Rolf Weiss
Pius Stampfli (Vorsitz)

Diverse Sitzungen dieser Kommission und des Gesamtvorstandes hatten dann die neuen Statuten vom 19.6.1976 zur Folge.

Verbandsbezeichnungen in den letzten 75 Jahren

Bei Gründung des Verbandes im Jahre 1932 wurde dem Verband der Name

**VERBAND
GALVANISCHER ANSTALTEN DER SCHWEIZ (VGAS)**



gegeben.

Im Laufe der Zeit war man dann berechtigterweise der Auffassung, dass der Verband nichts mit einer Anstalt zu tun habe.

Hanspeter Feusi und Heinz Federer reichten im Jahre 1982 einen Antrag auf eine Namensänderung ein, der an der ausserordentlichen Generalversammlung in Basel vom 18.11.1982 behandelt wurde.

Die GV-Teilnehmer stimmten folgender Umbenennung zu:

VERBAND GALVANOBETRIEBE DER SCHWEIZ (VGAS)

Anlässlich der Generalversammlung vom 19.6.2004 in Neuchâtel stimmten die GV-Teilnehmer der heutigen Verbandsbezeichnung zu:

SWISSGALVANIC 
VERBAND GALVANOBETRIEBE DER SCHWEIZ

Dies in Anlehnung an die meisten national und international tätigen schweizerischen Verbände.

Statuten in den letzten 75 Jahren

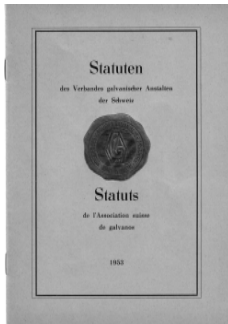
Es bestehen resp. bestanden folgende Statuten:



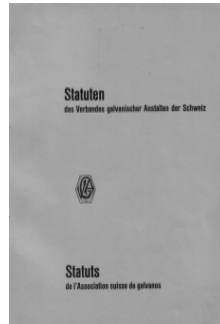
Inkrafttreten: 28.1.1933



Inkrafttreten: 19.9.1942



Inkrafttreten: 6.6.1953



Inkrafttreten: 19.6.1976

Die Revision der Statuten wurde 1976 als Folge der Reorganisation des Verbandes vorgenommen.

1989

Statutenrevision

Inkrafttreten: 10.6.1989

- Ortsgruppen / Sektionen gibt es nicht mehr
- Die Bezeichnung "Zentral" wurde aufgehoben

2000

Statutenrevision

Inkrafttreten: 17.6.2000



2004

Statutenrevision

Inkrafttreten: 19.6.2004

SWISSGALVANIC
VERBAND GALVANOBETRIEBE DER SCHWEIZ

Chronik zum 50 Jahr Jubiläum

Zum Anlass des 50-jährigen Bestehens des VGAS erschien anlässlich der GV (Chur) die Jubiläumsschrift (gedruckt im Forster-Verlag)

